

Inhalt

Review:

M. Bürgy & C. Mundt
Methodenprobleme der Biographie-
forschung über Lebensthemen 329

A. Benecke, J. Majewski & H. Faller
Gastric Banding als operative
Behandlungsmethode für schwer
übergewichtige Patienten –
psychologische Begleitforschung und
erste Ergebnisse 343

U. Wolfradt
Déjà vu-Erfahrungen: Theoretische
Annahmen und empirische Befunde 359

N. Bergmann, C. Altskötter-Gleich &
H. Scheurer
Dimensionalität und klinische Validität
der Frankfurter Selbstkonzeptskalen
(FSKN) 377

L. Baving & M.H. Schmidt
Zum Pflegebedarf von Kindern mit
frühkindlichen Autismus 392

R.H. Holm Hadulla
Hermeneutik als Basis psycho-
therapeutischen Handelns 406

Kongreßankündigungen 419

Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie

48. Jahrgang 2000, Heft 4, Seiten 329-420

Im Auftrag der Görres-Gesellschaft heraus-
gegeben von B. Bogerts (Magdeburg),
K. Heinrich (Düsseldorf), H. Lang (Würz-
burg), H. Lauter (München), F. Petermann
(Bremen)

Wissenschaftlicher Beirat: U. Baumann
(Salzburg), W. Blankenburg (Marburg/
Lahn), L. Blöschl (Graz), G. Bodenmann
(Freiburg/Schweiz), R. Ferstl (Kiel), J. Glat-
zel (Mainz), M. Haupt (Düsseldorf),
W. Huber (Louvain-LaNeuve), B. Kimura
(Kyoto), A. Kraus (Heidelberg), P. Matussek
(München), U. Moser (Zürich), P. Netter
(Gießen), B. Pauleikhoff (Münster),
N. Scherbaum (Essen), H. Schipperges
(Heidelberg), O.B. Scholz (Bonn), J. Stork
(München), I. Strauch (Zürich), A. Vukovich
(Regensburg), P. Warschburger (Bremen),
W. Wittling (Eichstätt).

Schriftleiter: Prof. Dr. Franz Petermann (fe-
derführend), Klinische Psychologie der Uni-
versität Bremen, Grazer Straße 6, 28359
Bremen; Prof. Dr. med. K. Heinrich, Psy-
chiatrische Klinik der Universität Düsseldorf,
Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf.

Redaktionsmitarbeiter: Dr. Silvia Wiede-
busch, Klinische Psychologie der Univer-
sität Bremen, Grazer Straße 6, 28359
Bremen

Verlag Ferdinand Schöningh, Postfach
2540, 33055 Paderborn, Telefon
(05251) 127-5

Erscheinungsweise vierteljährlich

Manuskripte und Besprechungsexemplare
sind an den zuständigen Schriftleiter zu
richten. Manuskripte jeweils mit einer kur-
zen Inhaltsangabe (summary) von 10 Zei-
len. Unverlangte Manuskripte und Bespre-
chungsexemplare werden nur zurückge-
sandt, wenn Porto beiliegt.

Printed in Germany. ISSN 1431-8172

© Verlag Ferdinand Schöningh Paderborn
2000

Die „Zeitschrift für Klinische Psychologie,
Psychiatrie und Psychotherapie“ und alle in
ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Ab-
bildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen.

Methodenprobleme über

von M. Bürgy

In der vorliegenden Arbeit soll der
lassene Begriff der Lebensthemen w
fassung, daß daran nicht nur das Dil
Erklären und Verstehen, Nomothetik
entwickelt werden kann – Blankenbu
hen-Erklären-Kontroverse –, sonder
Verklammerung der Antinomien. In d
zu assoziierten Begriffen, wie beispie
Bezug gesetzt und in seiner Bedeutun
Schritt soll schließlich die Lebens
Fragestellung, am Beispiel des Story-
Zachers, der qualitativen Forschung
werden.

The present paper has the purpose of
psychological research in the meant
dilemma of the antinomies of analys
thetics and idiographics, quantitative
burg (1992) speaks of the fourth round
under the perspective of a renewed
initially placing the concept of life
personality, structure, identity or esse
the second step would be to discuss
methodological question based upon
ological categories, qualitative rese

1. Zum Lebensthemenbegriff

Der Themenbegriff nimmt zu
Bezug zum Begriff der Persönlichkei
Während sich Individualität in d
der Themen zeigt, zielt Persönlichkei
auf das innere Eigensein.

So definiert Jaspers (1913) Pers
keit als das individuell verschied
charakteristische Ganze der ver

(ZKPP Jg. 48 (2000), S. 329-342)